

Treffen der GWK-Streitschlichter

Erster gemeinsamer Fortbildungstag

Seit 2004 gibt es in der GWK das Projekt „Streitschlichtung“. Das Projekt wurde von Sabine Manke (WRK) und Roland Schüller (Friedensbildungswerk Köln) gemeinsam erarbeitet und gestartet. Unter dem Motto: „Wer streiten kann, kann auch schlichten“ wurde das Konzept mit dem Streitschlichterteam der WRK umgesetzt und kontinuierlich verbessert. Auf Grund der guten Erfahrungen wurde die Streitschlichtung GWK-weit eingeführt und wird auch bundesweit von einer wachsenden Zahl von Werkstätten übernommen.

Im Oktober 2012 fand zum ersten Mal ein gemeinsamer Fortbildungstag statt. Insgesamt 35 Streitschlichter und Assistenten aus allen Betriebstätten der GWK trafen sich im Bürgerzentrum Kalk. Im ersten Teil stand der Austausch im Vordergrund. Die Teams berichteten von ihren Erfahrungen und Erfolgen aber auch von Herausforderungen und Schwierigkeiten. In einer entspannten und konzentrierten Atmosphäre gaben Sie sich gegenseitig Tipps und Feedback. Hierbei wurde deutlich, dass alle Streitschlichter hoch motiviert sind und ihre Aufgabe mit Engagement und Freude wahrnehmen. Im zweiten Teil wurden in Kleingruppenarbeit Ideen und Perspektiven für die Zukunft der Streitschlichtung entwickelt. Ein zentrales Thema und Wunsch, der bearbeitet wurde, ist: dass noch mehr Menschen in die Streitschlichtung kommen! Denn das Miteinander ins Gespräch zu kommen, wirkt sich positiv auf das gesamte Arbeitsklima aus.

Streitschlichtung stärkt eigenverantwortliches Handeln und entlastet die Gruppenleiter, wenn die Mitarbeiter ihre Konflikte selbstständig lösen. Denn Meinungsverschiedenheiten und Streit wird es immer geben, aber der Umgang damit kann sich verändern. Unter der Oberfläche brodelnde Konflikte und Spannungen, die sonst in die Arbeit hineingetragen werden, werden gelöst und die Arbeit verläuft ruhiger. Und, wie es ein Teilnehmer formulierte: „Das Gute an Streitschlichtung ist, es kommt immer was bei rum!“

Was ist Streitschlichtung?

Streit und unterschiedliche Meinungen kommen überall vor, wo Menschen zusammenleben oder arbeiten. Das Problem ist weniger, dass es Streit und Konflikte gibt, sondern **wie** sie ausgetragen werden. Oft ist es dann so, dass man irgendwann den Wunsch hat, das Problem zu lösen und sich wieder zu vertragen, aber gar nicht so genau weiß, wie. Hier kann Streitschlichtung helfen.

Streitschlichtung ist eine vereinfachte Form der Mediation. Mediation heißt wörtlich „Vermittlung“. Streitschlichtung ist:

- Ein Gespräch zwischen zwei Menschen, die einen Konflikt haben mit Hilfe einer dritten neutralen Person, dem Streitschlichter.
- Das Gespräch hat klare Regeln und ist freiwillig. Es dient der Klärung des Konflikts und der Suche nach gemeinsamen Lösungen.
- Jede Streitpartei hat Gelegenheit, das Ereignis aus ihrer Sicht darzustellen. Danach erfolgt an beide die Frage: Was wünschst du dir vom anderen?“ und „Was bist du bereit zu tun, damit der Streit aufhört?“
- Die Lösungen werden im Friedensvertrag aufgeschrieben.

Diese Idee wirkt nachhaltig, denn Menschen, die selber sagen was sie zur Lösung beitragen wollen, werden sich eher daran halten.